

Ist es Liebe?

Von Buschwolli

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Das Konzert	2
Kapitel 2: Das Autogramm	4
Kapitel 3: Der Kuss	5
Kapitel 4: Die Schule	6
Kapitel 5: Das Wiedersehen	8
Kapitel 6: Wieder Zuhause	10

Kapitel 1: Das Konzert

IST ES LIEBE?

ACT 1: Das Konzert

Rumiko war 18, sie hatte ein schönes Leben. Einen kleinen nervigen Bruder, zwei nicht so strenge Eltern und die 3 besten Freundinnen auf der Welt. Momoko, Hitomi und Izumi hatten eine große Überraschung für sie. Drei super Tickets für ein Live-Konzert von Gackt einer der besten Sänger in Japan. Der große Tag brach an und Rumiko suchte ein Outfit heraus. Wie immer nahm sie eine Jean raus, ein rotes Hemd und flochte sich Zöpfe in ihr langes schwarzes Haar. Sie rannte die Treppen hinunter, verabschiedete sich von ihren Eltern und verließ das kleine Einfamilienhaus. Nach einer halben Stunde kam sie endlich bei der Konzerthalle an. Sie erblickte ihre Freundinnen, rannte zu ihnen und rief: "Hallo Leute! Sorry das es etwas länger gedauert hatte aber ich habe die U-Bahn verpasst." Momoko machte einen Schritt auf sie zu und zupfte an ihren Klamotten. "Rumiko. Wie bist du denn angezogen?" seufzte sie. "Wie meinst du das denn?" fragte sie verwirrt. "Hallo!?! Niemand geht so zu einem Konzert!" meinte Hitomi. "Mädels!" Jetzt lasst Rumiko doch mal. Wir haben sowieso keine Zeit. Los beeilt euch" sagte Izumi und ging schon mal vor. Die zwei anderen rannten ihr hinterher doch Rumiko ging zögerlich weiter. //Wo bin ich da nur rein geraten?// fragte sie sich.

Als sie in der Halle standen sagte Hitomi: "Ach ich bin ja so aufgeregt!". Die 4 hatten super Plätze. Sie standen nicht weit von der Bühne entfernt. Die Musik ertönte und es wurde ganz dunkel im Raum. Ein Scheinwerfer blitzte auf und durchfuhr den ganzen Saal. Rumiko sah sich um. Auf einmal ertönte eine Stimme und alle Fans begannen zu kreischen. Das Mädchen versuchte auf der Bühne irgendwas zu erkennen und da erschien eine Gestalt und alle kreischten lauter. Nun begann die Gestalt zu singen und alle Scheinwerfer blitzten nun auf und man konnte den Sänger nun genau erkennen. Es war Gackt. Rumiko beobachtete das Geschehen. //Und nach den sind alle so verrückt?// fragte sie sich. Gackt lies seine Blicke durch den Saal streichen und erblickte Rumiko. Das Mädchen bemerkte seine Blicke und sah ihm tief in die Augen. Nach einiger Zeit löste er den Blick wieder von ihr und tanzte weiter. Rumiko schluckte und fragte sich: //Warum hat er mich so angesehen...?//. Als das Konzert vorüber war rannten alle Fans aus dem Saal. Rumiko wurde fast vor der Menschenschar überrannt. Als sie es endlich geschafft hatte suchte sie nach ihren Freundinnen die sie total aus den Augen verloren hatte. "Rumiko! Hier sind wir!" rief eine ihrer Freundinnen und ging zu ihnen. "Endlich habe ich euch gefunden..." seufzte sie und sah sich um. "Was ist denn hier los? Was machen denn noch die ganzen Leute hier? Ich dachte das Konzert wäre schon vorbei?" fragte sie Izumi. Sie schüttelte nur den Kopf und antwortete: "Nö ist es noch nicht! Jetzt holen wir drei uns noch ein Autogramm von ihm. Willst du auch eins?" fragte sie noch. "Ja! Wir holen dir eins!" rief Hitomi und stellte sich da weil an. Rumiko schüttelte nur den Kopf du meinte: "Ich werde mir schon selbst eins holen...". //Obwohl ich eigentlich gar keins haben will...// dachte sie sich und stellte sich ebenfalls an.

Kapitel 2: Das Autogramm

ACT2: Das Autogramm

Bald! Ja bald waren sie an der Reihe. Bald bekämen sie endlich ein Autogramm von Gackt. Zuerst war Hitomi an der Reihe. Sie kicherte wie wild und rannte dann fröhlich davon. Dann bekam Momoko ihres und rannte zu Hitomi. Nun war nur noch Izumi vor ihr. Rumikos Herz begann auf einmal wie wild zu schlagen, ihre Beine wurden nun ganz weich und sie sah nur noch alles verschwommen vor ihren Augen. Doch genau in diesem Moment war sie an der Reihe. Sie machte noch einen Schritt. Doch dann kippte sie um. Hitomi hörte viele Stimmen um sich herum und ein paar Stunden später öffnete sie wieder ihre Augen. Das Mädchen richtete sich langsam auf und streckte sich kurz. //Was ist denn passiert?// fragte sie sich und stand langsam auf. "Du solltest lieber noch etwas liegen bleiben..." ertönte auf einmal eine dunkle Männerstimme. Rumiko drehte sich schnell zu dieser. Sie konnte es nicht fassen. //Gackt...?// wiederholte sie in Gedanken und sah ihn fassungslos an. Er kam langsam auf sie zu und sah sie von oben an. "Du bist plötzlich umgefallen....deine Freundinnen haben sich sehr große Sorgen gemacht" sagte er. Rumiko sah sich hastig im Raum rum, wurde knallrot im Gesicht und meinte: "Oh....ähm....mir war wohl etwas schwindelig....aber jetzt geht es mir schon wieder viel besser....Sie brauchen sich keine sorgen zu machen.....ich werde dann wieder gehen....tut mir wirklich sehr leid das ich ihr Konzert gestört habe...". Das Mädchen verbeugte sich flüchtig vor ihm

Kapitel 3: Der Kuss

ACT3: Der Kuss

Plötzlich wurde sie gepackt. Rumiko riss ihre Augen auf und sah zu ihm. Er zog sie zu sich und schlang seine Arme um sie. Gackt drückte sie immer fester an sich und näherte sich ihr. Sie kniff ihre Augen zu zitterte etwas. Er berührte vorsichtig ihre Lippen. Das Mädchen lief rot an. Doch irgendwie fühlte sie sich geborgen. Aber eine Frage schwirrte durch ihren Kopf. Warum küsst er mich? Vorsichtig erwiderte sie den Kuss und drückte sich etwas an ihn. Camui wurde leicht fordernder und strich ihr sanft über den Rücken. Rumiko öffnete ihre Augen und drückte ihn etwas weg. "Äh...bitte entschuldigen sie...." meinte sie leise und löste sich von ihm. Sie rannte schnell zu der einzigen Tür im Raum, öffnete sie schnell und stürmte nach draußen. Schnell schloss sie wieder die Tür, ging ein paar Schritte davon und lehnte sich gegen eine Wand. Rumiko sah an die wand die gegen über stand und fasste sich kurz an die Lippen. //Warum hat er das getan?// fragte sie sich fassungslos. "Rumiko!!! Hey Leute ich hab sie gefunden!" schrie Momoko und lief zu ihr. "wie geht es dir? Was ist passiert?" fragte sie schnell. Das Mädchen antwortete leise: "Mir wurde schwindelig wie du weißt und als ich wieder aufwachte...war ich in der Umkleidekabine von Gackt...." Und senkte den Kopf. Das Momoko sah sie eine Zeitlang an. Dann sagte sie: "Das glaub ich jetzt nicht. Gut ich habe gesehen wie dich ein paar Männer davon getragen haben...aber doch nicht dort hin..." und stupste sie kurz an. Endlich kamen auch die anderen zwei und Izumi fragte besorgt: "Wie geht es dir Rumiko...ist alles in Ordnung?". Rumiko nickte nur. Momoko drehte sich zu den zwei und erzählte ihnen die ganze Geschichte. Das Mädchen seufzte, ging zu den drein und meinte: "Ich werde jetzt nachhause gehen.....wir sehen und dann Morgen in der Schule.". Langsam ging sie einen der Gänge entlang und kam dann endlich nach draußen. Gedanken versunken ging sie nachhause. Zuhause angekommen ging sie sofort auf ihr Zimmer und ließ sich in ihr Bett fallen.

Kapitel 4: Die Schule

Als Rumiko auf den Weg zur Schule war, ging ihr der gestrige Tag nicht mehr aus dem Kopf. Warum gerade sie?. Dachte sie sich. Bei der Schule angekommen machte sie sich sofort auf den Weg ins Klassenzimmer, wo schon alle anderen waren. Vorsichtig setzt sich Rumiko auf ihren Platz und packte langsam die ganzen Sachen für Deutsch her raus. Sie erschrak kurz. //Mist jetzt hab ich das dumme Lesebuch vergessen...und nur weil ich so viel nachdenken muss...// fluchte sie in Gedanken und suchte noch mal kurz. Als es dann endlich zur Sunde geläutet hatte, setzten sich alle anderen Kinder hin und wartete auf den Lehrer. . Rumiko riss ihre Augen auf. //Oh nein! Ich hab völlig vergessen dass wir heute eine schriftliche Stundenwiederholung haben! Was soll ich denn jetzt machen?// dachte sie sich und sah fragend durch die Klasse. Doch es war zu spät. Der Lehrer betrat die Klasse, legte seine Sachen auf den Lehrertisch, der vor der Tafel stand und sagte: "So Kinder! Setzt euch bitte und legt alle Sachen weg, außer eure Stifte zum Schreiben.". Rumiko zitterte leicht als der kleine Zettel so vor ihr lag. Langsam las sich das Mädchen die fünf Fragen durch, nahm ihren Stift und überlegte angestrengt. Immer wieder starrte sie zu der Uhr die über der Eingangstür hing. //Mist ich weiß keine einzige antwort...und ich hab keine Zeit mehr...// dachte sie traurig und dachte noch mal nach. Dann schrieb sie irgendetwas auf. Was ihr noch so im Kopf rumschwirrte. Der Lehrer erhob sich, meinte: "Legt die Stifte weg!", ging durch die Klasse und sammelte alle Zettel ab. Rumiko lies sich auf ihren Sessel sinken und seufzte erleichtert: "Zum Glück wusste ich noch etwas...". Dann nahm der Lehrer ein Buch und sagte: "Schlagt jetzt bitte eure Bücher auf Seite 147 auf!" Rumiko tat dies und begann zu lesen. Als die Stunde dann endlich zu Ende war, stand sie auf und ging zu ihren Freundin. "Und kanntet ihr euch aus?...also ich wusste fast gar nichts". Momoko sah sie an und antwortete: "Naja es ging so...die eine Frage hab ich noch nicht mal beantwortet.". Hitomi nickte zustimmend und sagte: "Ich kannte mich überhaupt nicht aus....es ist zum Mäuse melken. Meine Eltern haben mich gewarnt noch eine schlechte Note Nachhause zu bringen..." "Ach du es wird schon nicht so schlecht ausgefallen sein. Keine Angst." Meinte Izumi aufmunternd und klopfte Hitomi auf die Schulter. "Und was habt ihr heute noch alles vor..." fragte Rumiko und sah jede einzelne von ihnen an. Momoko sagte nur: "Nichts....ich werde nur für meine Chemie Prüfung büffeln...". "Ich werde wohl nur daheim rumsitzen und ralxen....ja das wird schön" meinte Hitomi grinsend. Izumi nickte, "Ja das wird wohl auch das einzige was ich heute machen werde" und sah zu Rumiko. Das Mädchen fragte: "Was mehr wollt ihr nicht machen? Ich dachte ihr unternimmt heute wieder etwas?" und sah die Drei abwechselnd verwirrt an. Die drei schüttelten kurz den Kopf und Momoko meinte: "Nein.....wir werden heute nur zuhause bleiben. Was hast du denn gedacht was wir machen?" fragte sie noch. Rumkio schüttelte den kopf und meinte verlegen lächelt: "Ach...nichts gar nichts...". Es klingelte wieder zur Stunde und sie setzte sich wieder auf ihren Platz. Der Schultag verging schneller als sonst und als es dann endlich zum Schulschluss leutete packte Rumiko ihre Tasche, und ging langsam aus der Schule. Als sie draußen war sah sie sich verwirrt um. Vor dem Parkplatz waren hunderte von Schülern. Langsam kämpfte sich das Mädchen nach vorne und erblickte eine Limosine. //Hä....was ist denn das?// dachte sie sich und musterte das Auto. Dann traten zwei Männer aus dem Wagen und sahen sich suchend um. Sie traten zu Rumiko und einer von ihnen packte sie sanft am Arm. Das Mädchen zuckte kurz zusammen

und fragte verwirrt: "Hä? W-Was soll das?".

Kapitel 5: Das Wiedersehen

Sie schleppten sie zu dem Auto, öffneten die Autotür und stießen sie rein. Rumiko landete genau auf einen der weichen Sitze in der Limousine und sah sich erschrocken um. Gegenüber von ihr saß ein schlanker Mann mit einer schmalen Sonnenbrille auf der Nase. "Wer sind Sie?" fragte sie vorsichtig. Die Gestalt nahm vorsichtig die Brille ab und zwei blaue Augen sah sie an.

"Sie?!" fragte sie fassungslos und wich etwas zurück. Camui lächelte sie freundlich an und erwiderte: "Ja ich bin es...bist du denn überrascht?" fragte er noch. Rumiko überlegte kurz und antwortete: "Natürlich bin ich überrascht...es kommt nicht oft ein Superstar zu unserer Schule...."

Gakuto lachte und meinte: "Ich bin nur wegen dir wieder hier...". "Wegen mir?" wiederholte sie nochmals. Er nickte, hob seine Hand und das Auto fuhr los. Rumiko zuckte kurz zusammen, sah ihn fragend an und fragte verwirrt: "Wo fahren wir jetzt hin?"

Camui lächelte und antwortete: "Lass dich einfach überraschen..."

Rumiko saß nervös in der Limo und sah sich immer wieder um. //Was soll ich jetzt nur machen...ich kann ja jetzt schlecht abhauen...// fragte sie sich und sah lange aus dem Fenster. Gackt lächelte seelenruhig und meinte mit sanfter Stimme: "Ich werde dir schon nichts tun". Rumiko nickte nur, //Das weiß ich doch...// dachte sie sich. Plötzlich blieb die Limousine stehen. Das Mädchen zuckte kurz zusammen und fragte erschreckt: "Was ist passiert?!". Camui musste lachen, "Keine Angst. Sie ist nur stehen geblieben...Schau doch mal raus...". Izumi nickte zustimmend, öffnete langsam die Autotür und stieg aus. Das Mädchen sah sich mit großen Augen um. Das Auto stoppte bei einer wunderschönen Klippe. Izumi rannte zu der Brüstung und blickte in die Ferne.

Gackt war auch schon lange ausgestiegen und trat langsam zu ihr. "Es ist wunderbar schön hier!" sagte sie lächelnd. "Freut mich, dass es dir gefällt..." erwiderte er. Das Mädchen sah ihn dann kurz verwirrt an, "Aber wieso hast du mich hierher gebracht?" fragte sie und lehnte sich gegen das Geländer. "Naja ich wollte einmal mit dir ganz alleine sein..." sagte er und sah sie nur kurz an. Izumi wurde plötzlich rot und stotterte: "A-Aber...wieso...das?". Camui lachte leise und sagte: "Wir können doch ein bisschen reden..." ...". Rumiko nickte und sagte: "Ja gut! Dann reden wir ein bisschen...."

Er setzte sich auf eine kleine Bank und deutete kurz neben sich. Das Mädchen setzte sich schnell, sah sich noch einmal diese schöne Aussicht an und blickte dann zu Gackt. Camui lächelte und fragte: "Und wie geht es dir so in der Schule?". Rumiko war etwas verwirrt über diese Frage. Aber antwortete: "Naja es geht...in Mathe häng ich grad ein bisschen...aber ich werd das auch schaffen...". "Wenn nicht kann ich dir doch ein bisschen helfen..." erwiderte er lächelnd.

Das Mädchen wurde plötzlich wieder rot über den Wangen und meinte leise: "Äh...j-ja natürlich....".

//Was mach ich da nur?// dachte sie sich.

Camui lehnte sich etwas zurück und meinte dann mit sanfter Stimme: "Mich hat es wirklich gefreut als du auf meinem Konzert warst.....du warst nicht so wie meine anderen Fans...."

"Ja?" fragte sie ihn.

//Wenn er nur wüsste, dass ich noch nicht einmal ein Fan von ihm bin// überlegte sie. Er nickte und sagte: "Ja die anderen Mädchen die dort waren kreischen immer herum und was weiß ich....aber du bist einfach nur dort gestanden und hast meiner Musik gelauscht..."

Er lächelte sie an.

Rumiko senkte den Kopf und sagte leise: "Ja mir gefällt deine Musik wirklich..."

//Ich wollte am liebsten von dort verschwinden....ich höre viel lieber andere Musik....//

"Das höre ich gerne..." sagte er und schloss für einen kurzen Moment seine Augen.

Rumiko seufzte leise. Camui sah kurz zu ihr und fragte etwas besorgt: "Ist alles in Ordnung? Du benimmst dich auf einmal zu seltsam."

Das Mädchen hob ihre Hände, schüttelte kurz den Kopf, antwortete: "Es ist nichts. Ich hab nur gerade überlegt....wie spät es gerade ist..." und blickte auf die Uhr.

"Ich müsste schon längst zuhause sein...." meinte sie.

"Ach wenn das so ist bringe ich dich natürlich nachhause." sagte er lächelnd.

"Nein Nein! Das musst du nicht. Ich schaff es schon alleine."

//Oh Gott!// dachte sie.

Camui nickte. "Na gut wenn das so ist. Ich hoffe wir sehen uns irgendwann wieder."

Rumiko stand schnell auf, nahm Gackts Hand und schüttelte sie kurz. Doch als das Mädchen sie wieder loslassen wollte. Zog er sie auf seine Schoß und küsste sie sanft. Als er sich dann wieder löste flüsterte er leise in ihr Ohr: "Ich hoffe es nicht nur...ich werde dich wieder sehen."

Kapitel 6: Wieder Zuhause

ACT 6: Wieder Zuhause

Als Rumiko wieder zuhause war legte sie ihre Schultasche ab, zog ihre Jacke aus und schlenderte langsam ins Wohnzimmer. Ihre Eltern waren zum Glück noch nicht da. Als sie sich hinsetzten wollte klingelte plötzlich das Telefon. Sie ging hin, hob vorsichtig ab und fragte: "Hallo? Wer spricht denn da?" "Ich bin es..." ertönte es im Hörer. Rumiko wusste sofort wer es war. "Sie? Wieso rufen Sie mich an?" fragte das Mädchen total verwirrt und Camui erwiderte: "Sei doch nicht so förmlich. Ich wollte nur wissen ob du gut nach Hause gekommen bist.". Das Mädchen nickte leicht und antwortete: "Ja mir geht's es gut". "Das Ist gut. Hast du vielleicht Morgen Zeit?" fragte er vorsichtig. "Ja. Ich habe morgen nichts zu tun. Wieso?" erwiderte Rumiko. "Hättest du dann Lust mit mir zu Abend zu essen?" fragte Camui wieder. Das Mädchen dachte lange nach, //Was soll ich nur tun? Ich kann nicht einfach absagen....// fragte sie sich und antwortete dann: "Ja, sehr gern.". "Toll!" erklang es im Hörer "Ich hole dich dann so um 8 ab." Man hörte nur noch ein piepsen und Rumiko legte auf.